SFDR Art. 10 – Offenlegung auf der Webseite («Website Disclosure»)

NACHHALTIGKEITSBEZOGENE OFFENLEGUNGEN

Stand 30.07.2026

Swiss Rock (Lux) Sicav – Emerging Equity / Aktien Schwellenländer Sensible

a) Zusammenfassung

Dieser Teilfonds ist ein Finanzprodukt, mit dem ökologische und/oder soziale Merkmale durch Einhaltung von ESG-Kriterien beworben werden.

Anlageziel des aktiv verwalteten Teilfonds ist die Erwirtschaftung eines angemessenen Ertrages, unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien, verbunden mit dem Grundsatz der Risikodiversifikation. Die wird gewährleistet durch eine auf langfristigen Wertzuwachs ausgerichtete aktive Verwaltung des Teilfondsvermögens, die in der Hauptsache Aktienwerte enthalten, gemäss nachfolgender Anlagepolitik und Anlagebeschränkungen, welche dem Prospekt entnommen werden können. Es werden dabei diejenigen Wertpapiere ausgewählt, welche an einer offiziellen Wertpapierbörse von anerkannten Ländern oder an anderen geregelten Märkten von anerkannten Ländern gehandelt werden.

b) Kein nachhaltiges Investitionsziel

Mit diesem Produkt werden ökologisch/soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen getätigt gemäß Definition der SFDR. Der Teilfonds strebt keine EU-taxonomiekonformen Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie an.

c) Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Das Teilfondsvermögen investiert in Vermögensgegenstände, die unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt werden und von einem durch den Fondsmanager anerkannten Anbieter für Nachhaltigkeits-Research unter ökologischen und sozialen Kriterien analysiert und positiv bewertet worden sind.

Daneben berücksichtigt der Teilfonds bestimmte Ausschlusskriterien, die gewisse Umsatzschwellen beinhalten können. Damit wird beworben, dass in bestimmte ökologisch und / oder sozial negativ behaftete Geschäftszweige nicht oder aber nur bis zu einer bestimmten Umsatzschwelle investiert wird.

d) Anlagestrategie

Die Strategie bezieht ESG-Kriterien ein, indem Unternehmen und Emittenten aufgrund ihres Engagements in bestimmten Tätigkeitsbereichen ausgeschlossen werden, die auf Basis von ESG-Kriterien abgelehnt werden.

Anlageziel des aktiv verwalteten Teilfonds ist die Erwirtschaftung eines angemessenen Ertrages unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien, verbunden mit dem Grundsatz der Risikodiversifikation. Dies wird gewährleistet durch eine auf langfristigen Wertzuwachs ausgerichtete aktive Verwaltung des Teilfondsvermögen, die in der Hauptsache Aktienwerte enthalten, gemäss nachfolgen-

der Anlagepolitik und den Anlagebeschränkungen, welche dem Prospekt entnommen werden können. Es werden dabei diejenigen Wertpapiere ausgewählt, welche an einer offiziellen Wertpapierbörse von anerkannten Ländern oder an anderen geregelten Märkten von anerkannten Ländern gehandelt werden.

Weitere Informationen zur allgemeinen Anlagepolitik des Fonds finden Sie im Abschnitt «Anlageziel und Anlagepolitik» des Prospekts.

e) Aufteilung der Investitionen

Jede Investition muss mit der Förderung von ökologischen und/oder sozialen Merkmalen übereinstimmen. Ein verbleibender Teil kann sich auf Liquidität und Geldmarktinstrumente beziehen, die ausschließlich zu Absicherungszwecken gehalten werden.

f) Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Der Fonds wird ESG-Daten zu den Nachhaltigkeitsindikatoren erheben und überwachen, die zur Messung der Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale verwendet werden. Der Überwachungsprozess beruht auf regelmäßiger Interaktion und Datenerhebung mit Portfoliounternehmen.

g) Methoden

Swiss Rock stützt sich bei sozialen und ökologischen Merkmalen auf extern beschaffte Indikatoren (sogenannte ESG-Ratings) und Inhalte von marktführenden Dienstleistern im In- und Ausland. Die ESG-Ratings zielen darauf ab, das Management von finanziell relevanten ESG-Risiken und -Chancen durch ein Unternehmen zu messen. Mit einer regelbasierten Methodik werden Branchenführer und Nachzügler anhand ihrer Exposition gegenüber ESG-Risiken identifiziert, um festzustellen zu können, wie gut sie diese Risiken im Vergleich zu anderen Unternehmen managen. Die ESG-Ratings reichen von führend (AAA, AA) über durchschnittlich (A, BBB, BB) bis hin zu rückständig (CCC). Wir verwenden eine Mischung aus internen und externen Daten als Input für unsere nachhaltigen Anlageprozesse.

Unser Ansatz besteht darin, für jedes Merkmal oder Ziel den geeigneten Indikator zu verwenden. Wir bevorzugen die Verwendung von global standardisierten Daten. Jeder Anbieter hat seinen eigenen Ansatz und Schwerpunkte, die mit einer Reihe von internen Prozessen aufgearbeitet werden. SRAM berücksichtigt bei der Auswahl der Datenanbieter die Qualität dieser Prozesse ebenfalls.

h) Datenquellen und -verarbeitung

Verwendete Datenquellen

Wir verwenden eine Mischung aus internen und externen Daten als Input für unsere nachhaltigen Anlageprozesse. Unser Ansatz besteht darin, für jedes Merkmal oder Ziel das Beste seiner Art zu verwenden. Wir bevorzugen den Kauf von standardisierten Daten, wo dies relevant ist, z.B. für allgemein offengelegte ESG-Daten und Ratings. Zu den wichtigsten Dienstleistern, die wir für Daten und Analysen herbeiziehen und/oder nutzen, gehören MSCI, Bloomberg, Ethos und Inrate. Diese Datenquellen werden durch eigene Inhalte und/oder Aggregationen von Inhalten ergänzt.

Im Rahmen unseres Datenbeschaffungsprozesses führen wir bei potenziellen Anbietern eine Due-Diligence-Prüfung durch. Dazu gehört eine qualitative und quantitative Analyse, um sicherzustellen, dass die Daten zu unserem Anlageuniversum, zu unseren Nachhaltigkeitspräferenzen und zu den relevanten technischen Anforderungen passen.

Beschrieb des Anteils geschätzter Daten

Bei der Auswahl der Datenlieferanten verfolgen wir einen Best-of-Breed-Ansatz und bevorzugen gemeldete Daten, sofern verfügbar. Wie in der Einleitung erwähnt, kann die Offenlegung durch die Unternehmen jedoch sporadisch erfolgen, so dass geschätzte Daten erforderlich sind. Wir können geschätzte Daten in einer Reihe von Umständen verwenden, um aussagekräftige Zahlen auf Portfolio- und Benchmark-Ebene zu liefern. Es gibt Fälle, in denen wir die Daten-/Schätzungsmodelle der Anbieter weiter ausbauen müssen, um sicherzustellen, dass unser investierbares Universum und die zugehörigen Benchmarks für den jeweiligen Anwendungsfall ausreichend abgedeckt sind. In diesem Fall können wir statistischen Methoden anwenden, um Lücken so gut wie möglich zu schließen. Zu diesen Methoden gehören unter anderem lineare Regressionstechniken und die Verwendung von Branchendurchschnitts-/Mittelwerten

Beschrieb wie Daten verarbeitet werden

Wir erhalten Daten auf verschiedene Weise, von gelegentlichen Ad-hoc-Aktualisierungen von Excel-Dateien bis hin zu vollautomatischen Dateneinspeisungen. Wir ziehen es vor, die Datenerfassung so weit wie möglich zu automatisieren, um operative Risiken oder unnötige menschliche Eingriffe zu vermeiden. Der erste Schritt unseres internen Prozesses besteht darin, die anbieterspezifischen Identifikatoren auf unser internes Identifikatoren System abzubilden. Dies ist in erster Linie notwendig damit wir Inhalte mit Portfoliobeständen oder Benchmark-Positionen verknüpfen können.

Unsere interne Stammtabelle für Wertpapiere und Parteien dient auch als Grundlage für die Durchführung von Aggregationen von Unternehmensdaten. Dabei handelt es sich um einen Prozess, bei dem wir Werte auf relevante verbundene Emittenten oder Wertpapiere innerhalb der Kapitalstruktur eines Unternehmens umlegen. Danach lassen sich unsere Prozesse in zwei Kategorien unterteilen: Betrieb und Forschung. Aus betrieblicher Sicht speichern wir alle Daten in einem Datenverwaltungssystem für Unternehmen und versorgen die entsprechenden nachgelagerten Teams mit den erforderlichen Zugangsberechtigungen, um die Daten abzurufen. Dies ermöglicht einen konsistenten Zugriff für Produktionssysteme wie Compliance, Reporting und Restriktionen. Aus der Forschungsperspektive liefern wir Inhalte an einen internen Daten-Pool um Quant-Analysten / Datenwissenschaftler selbständige Forschungsaufgaben durchführen zu lassen, ohne Gefahr zu laufen, geschäftskritische Prozesse zu unterbrechen.

Wir überprüfen unsere Ansätze, um Möglichkeiten zur Verbesserung aller Dimensionen unserer Datenqualität zu ermitteln, sei es in Bezug auf Umfang, Erfassungsbereich oder Rechtzeitigkeit. Feedback wird über eine Vielzahl interner Mechanismen eingeholt und weitergegeben, sei es über Ausschuss-/Governance-Komitee-Sitzungen oder über informellere Kanäle wie regelmäßige funktionsübergreifende Teamsitzungen.

i) Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Die wichtigste Einschränkung der Methodik oder der Datenquelle ist die fehlende Offenlegung der Unternehmen. Wie viele andere Finanzmarktteilnehmer haben auch wir Schwierigkeiten, angemessene Informationen über die wichtigsten negativen Indikatoren zu finden. Jeder Datenanbieter hat seine eigenen Stärken und Schwächen. Die regulatorischen Anforderungen an die Nach-

haltigkeitsberichterstattung von Unternehmen entwickeln sich laufend weiter. Dennoch bestehen weiterhin Einschränkungen hinsichtlich Datenverfügbarkeit, Datenqualität und Vergleichbarkeit.

Was die Methodik betrifft, so stellen wir häufig Unterschiede in der Art und Weise fest, wie die Datenanbieter bestimmte Themen behandeln. Bei den Treibhausgasemissionen zum Beispiel mischen einige Anbieter die Unternehmensberichte mit modellierten Daten. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die "gemeldeten" Daten von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich ausfallen können, was auf widersprüchliche Richtlinien, Qualitätssicherung und andere Einzelfaktoren zurückzuführen ist. Mit dieser Ansicht stehen wir nicht allein da, wie die zahlreichen Berichte von Branchenverbänden und Fachgremien wie EuroSIF und IOSCO über die Qualität und Transparenz von ESG-Datenprodukten zeigen. Unsere Umweltziele sind in erster Linie mit ausgereifteren Themen verbunden, insbesondere mit Kohlenstoff, Wasser und Abfall. In diesen Bereichen ist die Offenlegung heute weitaus umfangreicher, so dass wir in der Lage sind, einen ausreichenden Anteil unseres Universums zu bewerten, um Aufgaben wie Ausschlüsse und Vergleiche zwischen Portfolio und Benchmark durchführen zu können.

j) Sorgfaltspflicht

1. Negative Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit («Adverse Sustainability Impacts») Zweck

Bei Swiss Rock Asset Management (SRAM) und Swiss Rock (Lux) Sicav und Swiss Rock (Lux) Dachfonds Sicav (zusammen SRAM LUX) werden nachteilige Auswirkungen einer Anlageentscheidung auf Nachhaltigkeitsfaktoren («Adverse Sustainability Impacts») während des Anlageentscheidungsprozesses angemessen berücksichtigt. Nachhaltigkeitsfaktoren implizieren, dass Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange wichtig sind, genauso wie die Achtung der Menschenrechte sowie die Korruptions- und Bestechungsbekämpfung. Swiss Rock Asset Management sowie Swiss Rock LUX ist ein umsichtiger Vermögensverwalter und sich bewusst, dass die Anlageverwaltungstätigkeit nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit haben können. SRAM und SRAM LUX bewerten und überwachen negative Nachhaltigkeitsauswirkungen mit Hilfe von negativen Nachhaltigkeitsindikatoren. Sie verfügen über Verfahren, um zu ermitteln, inwiefern sich die Investment-Management-Aktivitäten mit negativen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit verbunden sind und wie diese verhindert, abgemildert und behoben werden können. Wie von internationalen Sorgfaltspflicht-Standards ermutigt, beurteilen SRAM und SRAM LUX die negativen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit nach Prioritäten in so genannten adversen Nachhaltigkeits-Indikatoren («Principal Adverse Indicators» PAIs). Dies erfolgt auf der Grundlage ihres Schweregrads, der Eintrittswahrscheinlichkeit und der allgemeinen Risikobereitschaft. Eine breit angelegte und aussagekräftige Datenverfügbarkeit (einschließlich einer kontinuierlich verbesserten Datenabdeckung) wird bei dieser Priorisierung immer wichtiger. Zum Beispiel ist der Klimawandel ein schwerwiegendes und wahrscheinliches Umweltrisiko auf globaler Ebene. Mit ihrer Investitionstätigkeit (oder in anderen Worten: der Eigen- oder Fremdkapitalfinanzierung von Firmen) für Anlegerinnen und Anleger von Fonds und Portfolios der SRAM bzw. SRAM LUX sind Treibhausgasemissionen verbunden. Der gänzliche Verzicht auf Energieeinsatz in Produktion und Vertrieb würde der Menschheit weitgehend die Existenzgrundlage vernichten. Vor allem die CO2-Emissionen stehen in starkem Zusammenhang mit dem Klimawandel. Die SRAM bzw. SRAM LUX anerkennt die Wichtigkeit einer Dämpfung der CO2- Emissionen und leistet einen Beitrag zur Reduktion des indirekten Beitrags zum Klimawandel. Die SRAM als Firma ist CO2 neutral. Sie ermittelt und kompensiert ihren CO2-Fussabdruck in jährlichem Rhythmus. Für Wertpapiere verfolgt SRAM bzw. SRAM LUX eine Strategie zum Ausstieg aus der thermischen Kohle. Um das Risiko von gestrandeten Vermögenswerten („Stranded Assets“) zu managen, wurde beschlossen, keine neuen Investitionen in Unternehmen zu tätigen, die mehr als 25% ihrer der Einnahmen aus dem Abbau, der Förderung oder dem Verkauf von Kraftwerkskohle erzielen. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Exposition unserer Anlagen in Bezug auf das Klimarisiko auf der Grundlage ausgewählter Kohlenstoff Metriken (z.B. Kohlenstoffintensität und absolute Kohlenstoffemissionen) überwacht.

2. Adverse Nachhaltigkeit-Indikatoren («Principal Adverse (Sustainability) Impacts / PAIs»)

SRAM / SRAM LUX haben die folgenden Nachhaltigkeitsthemen als die wichtigsten negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen-Indikatoren («Principal Adverse (Sustainability) Impacts/PAIs») identifiziert, auf die sie sich konzentrieren: 1. Klima- und umweltbezogene Indikatoren basierend auf den folgenden negativen Nachhaltigkeitsindikatoren: - Treibhausgasemissionen Scope 1, Treibhausgasemissionen Scope 2 und Kohlenstoff-Fussabdruck. 2. Soziales und Mitarbeiter: - Verstöße gegen die UN Global Compact Prinzipien und der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie - Exposition gegenüber kontroversen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen)

Die Priorisierung der PAIs (und der von den PAIs abgeleiteten Leistungsindikatoren «KPIs») sowie die damit verbundenen Kennzahlen können für verschiedene Anlageklassen variieren und es kann im Laufe der Zeit zu einer Neu-Priorisierung kommen. Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass sowohl die Datenverfügbarkeit als auch die Datenqualität der PAIs je nach Anlageklasse variieren und sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln werden. Darüber hinaus können spezielle Investmentfonds und andere Finanzprodukte, die von SRAM / SRAM LUX aufgelegt und verwaltet werden auf andere oder zusätzliche PAIs konzentrieren, wie in der jeweiligen Produktdokumentation beschrieben. Die oben genannten PAIs werden ausschließlich für direkt gehaltene Vermögenswerte überwacht. Indirekte Vermögenswerte wie z.B. Dachfonds oder andere externe Finanzinstrumente fallen derzeit nicht in den Anwendungsbereich. Allerdings erwarten SRAM / SRAM LUX jedoch im Allgemeinen, dass externe Vermögensverwalter oder extern aktiv verwaltete Investmentfonds, in die SRAM / SRAM LUX investieren, über angemessene Due-Diligence-Verfahren in Bezug auf negative Nachhaltigkeitsauswirkungen verfügen wie ihre eigenen. 3. Governance: Diese Due Diligence-Erklärung zu negativen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit ist Teil des verantwortungsvollen Investmentansatzes von SRAM / SRAM LUX, der von einem funktionalen ESG-Komitee gesteuert wird, das dem Chief Investment Officer der Swiss Rock Asset Management untersteht. Das ESG-Komitee gibt Empfehlungen ab und berät die Geschäftsleitung von Swiss Rock Asset Management allgemein zu ESG-Angelegenheiten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf negative Nachhaltigkeitsauswirkungen. Die Geschäftsleitung ist letztlich für den verantwortungsvollen Investmentansatz von Swiss Rock Asset Management über alle Anlageklassen hinweg in den Rechtsdomizilen Schweiz und Luxemburg verantwortlich. Im Rahmen dieses Ansatzes berücksichtigt SRAM / SRAM LUX ESG-Faktoren, sofern sie mit der strategischen Ausrichtung des jeweiligen Produkts und/oder dem Anlagehorizont seiner Anleger vereinbar sind. Darüber hinaus stellt Swiss Rock Asset Management sicher, dass dies im Einklang mit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen in Luxemburg geschieht und dass die Nachhaltigkeit (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken) angemessen in die Unternehmensführung eingebettet ist.

Investoren finden weitere Details unter den folgenden Links:

https://www.swiss-rock.ch/unternehmen/Governance/

k) Mitwirkungspolitik

Die Nachhaltigkeitsanforderungen unserer Kunden entwickeln sich mit enormer Geschwindigkeit. Wir wissen, wie wichtig es ist, diese Anforderungen zu erfüllen und die Risiken und Chancen zu bewerten, die mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Welt einhergehen. Wir integrieren ESG-Aspekte systematisch in unseren Anlageprozess, durch Ausschlüsse, intensive Analyse unter Einbezug von ESG-Charakteristiken und kontinuierliche Überwachungsmaßnahmen.

Zur Erreichung von Spar- und Vorsorgezielen besteht der Hauptzweck unserer Tätigkeit darin, den Kunden attraktive, risikoadjustierte Renditen im Zeitablauf zu bieten. Dies erfordert eine sorgfältige und vorausschauende Bewertung von Chancen und Risiken. Wir wollen als ein Vermögensverwalter wahrgenommen werden, der Nachhaltigkeit in seinem Investmentansatz berücksichtigt und dabei neue Chancen ergreift. Wir integrieren daher ESG-Faktoren systematisch in die Entscheidungsfindung und die Portfolio-Konstruktion. Da Nachhaltigkeit ein sich ständig weiterentwickelnder Prozess ist, sind wir bestrebt, kontinuierlich nach Wegen zu suchen, um Nachhaltigkeit in unseren Anlageentscheidungen weiterzuentwickeln und Nachhaltigkeit in unseren Anlageentscheidungen zu verbessern.

Die systematische Integration von ESG-Faktoren in unseren Anlageprozess

Unser Hauptsteuerungsorgan ist das Swiss Rock Asset Management (SRAM) ESG-Komitee unter der Leitung unseres Chief-Investment-Officers. Es definiert die allgemeine ESG-Investitionspolitik und überwacht deren Umsetzung. Das ESG-Komitee definiert auch Schwellenwerte, Indikatoren, Ausnahmen und die praktische Umsetzung des gesamten SRAM ESG-Ansatzes. Dieses Gremium ist auch verantwortlich für die Identifizierung des bereichsspezifischen Bedarfs an ESG-bezogener operativer Infrastruktur und initiiert Projekte, um die Entwicklung und Umsetzung des ESG-Ansatzes zu unterstützen und zu beschleunigen.

1. Ausschlüsse

Zunächst schließen wir Unternehmen aus, deren wirtschaftliche Aktivitäten eindeutig nicht mit unseren Prinzipien und ESG-Zielen vereinbar sind. Wertpapiere von Unternehmen, die auf dieser Ausschlussliste stehen, können nicht in die Portfolios gekauft werden und bestehende Bestände müssen veräußert werden. Die Ausschlussliste umfasst Unternehmen, die an der Produktion von umstrittenem Kriegsmaterial beteiligt sind oder die einen signifikanten Anteil ihrer Gesamteinnahmen mit Stromerzeugung aus Kohle erzielen. Zusätzlich berücksichtigen wir verschiedene Sanktions- und Embargolisten, die zu weiteren Ausschlüssen von Unternehmen und Ländern führen können.

2. Analyse und Integration

Das verbleibende Universum steht unseren Analysten und Portfoliomanagern für weitere finanzielle und nachhaltigkeitsbezogene Analysen zur Verfügung. Da wir spezifische Investmentansätze für unsere Anleihe- und Aktienportfolios verfolgen, hängt die Art und Weise, wie ESG-Faktoren im Investmentprozess berücksichtigt werden, von der Anlageklasse ab.

3. Laufende Überwachung

Die Einhaltung unseres internen ESG-Rahmenwerkes wird auf vier Ebenen überwacht. Die Überwachung wird in den bestehenden Risiko- und Compliance-Prozess integriert.

4. Berichterstattung und Transparenz

Wir glauben, dass es entscheidend ist, zu überwachen und zu verstehen, wie sich ESG-bezogene Entscheidungen auf Portfolios auswirken und diese Informationen aktiv mit unseren Kunden und Stakeholdern zu teilen. Zusätzlich zu verschiedenen Tools und Berichten für den internen Gebrauch erstellen wir daher auch spezielle ESG-Berichte für die meisten von SRAM verwalteten Portfolios und Fonds, die wir unseren Kunden und Stakeholdern zur Verfügung stellen. Die Berichte enthalten ein ESG-Gesamtrating, einen detaillierten Überblick über die Exposition des Portfolios gegenüber den wichtigsten ESG-Faktoren und die Hauptbeiträge der einzelnen Positionen zu diesen Expositionen.

Weitere Ausführliche Informationen finden Sie unter:

https://www.swiss-rock.ch/sites/default/files/2021-12/Swiss_Rock_Asset_Management_ESG_Engagement_Policy.pdf

l) Bestimmter Referenzwert

Der Teilfonds orientiert sich an der MSCI World ESG Universal Net TR EUR Index. Der Großteil der im Teilfonds enthaltenen Aktienpositionen ist Bestandteil der Benchmark.